

## HP OpenView bei Goodyear Dunlop: ungetrübter Blick aufs IT-Netz



„Für den Einsatz von HP OpenView sprachen unterschiedliche Gründe: Einerseits weist die Software ein deutlich besseres Preis-Leistungs-Verhältnis auf als das Vorgängerprodukt, andererseits überzeugt die neue Management-Plattform durch größere Flexibilität, einfachere Handhabung und zusätzliche Funktionen.“

Harald Remmel, Manager IT Infrastructure,  
Goodyear Dunlop Tires Germany



## Goodyear Dunlop Tires: Pionier im Reifenmarkt

Die Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH ist Teil der amerikanischen Goodyear Tire & Rubber Company, eines der größten Reifenfabrikanten weltweit. Gegründet wurde das Unternehmen 1999 im Rahmen der Zusammenführung der Reifenaktivitäten des Goodyear-Konzerns und der Sumitomo-Gruppe. Innerhalb des Unternehmensverbundes agieren fünf Vertriebsgesellschaften – darunter die bekannten Markennamen Goodyear, Dunlop und Fulda – als selbstständige Geschäftseinheiten. In den sechs Reifenwerken in Fürstenwalde, Fulda, Hanau, Philippsburg, Riesa und Wittlich wurden 2003 ca. 26 Mio. Reifen hergestellt. Im gleichen Zeitraum haben die rund 7.000 Goodyear-Dunlop-Mitarbeiter einen Umsatz von 1,8 Mrd. Euro erwirtschaftet.

Der Reifenhersteller Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH verfügt über ein ausgedehntes Netz von Standorten und Niederlassungen, die mit einer geschäftsübergreifenden IT-Infrastruktur ausgestattet sind. Um diese komplexe Architektur optimal verwalten zu können, arbeitet das Unternehmen seit 2003 mit HP OpenView. Die System- und Netzwerklösung wurde von dem HP Software-Partner Seeger GmbH & Co. KG implementiert.

### Vom Dreirad zum High-Tech-Reifen

Für einen der führenden Reifenhersteller der Welt begann alles mit einem Dreirad: 1888 erfreute John Boyd Dunlop seinen Sohn durch die Entwicklung des pneumatischen Reifens mit einem bis dahin ungekannten Dreiradfahrkomfort – und gründete nach diesem Erfolg die nach ihm benannte Reifenfirma. Zehn Jahre später ging sein Konkurrent Frank A. Seiberling mit seiner eigenen Reifenfirma „Goodyear“ an den Start. Heute sind die beiden Pionierunternehmen im Rahmen eines europäischen Joint Ventures Teil der amerikanischen Goodyear-Gruppe. Die deutsche Tochter Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH hat sich durch ständige Expansion zu einem der bestimmenden Faktoren auf dem europäischen Reifenmarkt entwickelt.

Als hochmodernes Unternehmen setzt Goodyear Dunlop dabei eine komplexe, über rund 130 Standorte und Niederlassungen verteilte IT-Infrastruktur ein, über die die zahlreichen Geschäftsprozesse abgewickelt werden. Diese umfassende IT-Landschaft erfordert ein effizientes und zuverlässiges Management – und zwar sowohl auf der System- als auch auf der Netzwerkebene. Im Dezember 2002 entschloss sich das Mutterunternehmen in den USA zur weltweiten Einführung von HP OpenView. Da zeitgleich der bestehende Vertrag im Bereich System- und Netzwerkmanagement auslief, entschied sich Harald Rimmel, Manager IT Infrastructure, Goodyear Dunlop Tires Germany, auch für die deutschen Standorte, HP OpenView einzusetzen. In relativ kurzer Zeit musste die dort vorhandene IT-Struktur durch HP OpenView Operations (Systemüberwachung) und HP OpenView Network Node Manager (Netzwerküberwachung) abgelöst werden. Mit der Umsetzung dieser Migration beauftragte der Reifenhersteller den renommierten System- und Netzwerkmanagement-Spezialisten Seeger in Bad Nauheim.

### Testsimulation erbringt Nachweis

„Im Rahmen einer geplanten Migration sah sich Goodyear Dunlop unter den hochkarätigen Lösungen auf dem Markt um und entschied sich schließlich für die Software-Komponenten von HP“, erläutert Bernhard Seeger, Geschäftsführer der Seeger GmbH. Seegers Unternehmen fertigte im November 2002 eine Machbarkeitsstudie an – mit positivem Ergebnis – und wurde mit der Durchführung des Projekts beauftragt. „Das ganze Projekt stand unter hohem Zeitdruck. Primäres Ziel war es, die eingeführten Überwachungs- und Meldungsfunktionalitäten 1 zu 1 innerhalb kürzester Zeit abzulösen. Die Anwender, also die System- und Netzwerkadministratoren, sollten von der Umstellung so wenig wie möglich mitbekommen. Wir mussten behutsam und gleichzeitig schnell vorgehen.“

Dass dies keine leichte Aufgabe war, ist allein schon aus dem Umfang der Infrastruktur ersichtlich, die mit HP OpenView überwacht werden sollte: Zu den eingesetzten Systemen zählen 250 Windows-Server, zehn Linux-, ein AS400- und zwei HP3000/9000-Systeme, dazu kommen etwa 150 Router, 100 Switches, 50 Hubs sowie die Temperatursensoren in den Rechneräumen und die USVs. Bei der Umstellung auf die





Systemüberwachungs-Software HP OpenView Operations mussten insgesamt 120 Agenten für die eingesetzten Server ausgetauscht werden. Der HP OpenView Network Node Manager sollte zudem das Netzwerk aus über 600 Knoten überwachen – Goodyear Dunlop erwarb eine 750-Knoten-Lizenz und hat so „Luft nach oben“. Die einlaufenden Überwachungsparameter werden an bis zu 30 interne und externe Administratoren weitergeleitet.

Vor dem Beginn der eigentlichen Migration wiesen die Seeger-Spezialisten in einem Prototyping die Realisierbarkeit des Verfahrens und die Systemstabilität nach. Zudem wurde noch die Integrierbarkeit zusätzlicher Element-Manager überprüft. „14 Tage lang fuhren wir ein Testszenario, in dem wir Stress-Simulationen mit den HP OpenView-Agenten auf typischen Goodyear-Dunlop-Installationen durchführten“, hebt Bernhard Seeger die Besonderheit des Projektes hervor. Um einen reibungslosen Übergang zur neuen Software-Lösung zu gewährleisten, mussten die Systemagenten beider Hersteller für einen kurzen Zeitraum parallel laufen. Auch durften die HP OpenView-Agenten auf den Produktionssystemen keine Probleme bereiten. Nachdem die HP OpenView-Agenten alle Tests bestanden hatten und auch die Administratoren von der Machbarkeit überzeugt waren, startete schließlich im Februar 2003 das Migrationsprojekt. Mit ähnlichen Simulationsverfahren lieferte Seeger den Funktionsnachweis für den HP OpenView Network Node Manager.

#### **Lückenlose Überwachung**

Die eigentliche Arbeit für Seeger bestand nun darin, Schritt für Schritt die einzelnen Agenten und Nodes 1 zu 1 auf die neue Software zu migrieren, und zwar so, dass der Betrieb an allen Standorten ungestört weiter laufen konnte. Zwei Monate später war die Aufgabe abgeschlossen. „Im Grunde verlief die Migration erstaunlich problemlos“, resümiert Bernhard Seeger. „Wir starteten Mitte Februar, Mitte April waren die Arbeiten abgeschlossen und Anfang Mai war das System live – alles funktioniert seither ohne Probleme.“ Genauso sieht es Ute Herold, Systembetreuerin für HP OpenView bei Goodyear: „Das Projekt lief zügig und reibungslos ab. Die Umstellung wurde ohne Beeinträchtigungen des Betriebs abgeschlossen.“ Ausgesprochen

zufrieden zeigt sich sie nicht nur mit der Implementierung durch Seeger, sondern auch mit dem Support durch HP: „Die HP Unterstützung ist wirklich vorbildlich. Es war jederzeit ein kompetenter Ansprechpartner für uns da.“

Heute überwacht HP OpenView Filesysteme, Dateien, Services, Prozesse, CPU- und Speicherauslastung, Eventlogs, Logfiles und die Netzverfügbarkeit sowie die Applikationen Lotus Notes, SQL-Server und Oracle – noch für 2004 geplant ist auch die Überwachung von SAP R/3. Das Monitoring erfolgt für alle Standorte des Unternehmens, darunter die Werke in Philippsburg, Riesa, Fürstwalde, Wittlich und Hanau. Problemmeldungen von einer Applikation oder einer sonstigen Funktion an einem Standort werden jetzt mittels HP OpenView mit einem intelligenten Eventmanagement abgewickelt. Tritt beispielsweise ein Lotus-Notes-Problem auf, so erfolgt über den HP OpenView-Eventmanager per SMS oder E-Mail eine Meldung an den Notes-Systemadministrator und die betroffenen Niederlassungen, so dass das Problem umgehend angegangen werden kann. Auf die gleiche Weise werden User Help Desk und externer

#### **Seeger: der Spezialist für HP OpenView**

Gegründet 1998 als Ing.-Büro, hat sich die Seeger GmbH & Co. KG, Bad Nauheim, auf individuell maßgeschneiderte Lösungen im Bereich System- und Netzwerkmanagement spezialisiert. Das Lösungsspektrum reicht vom Management von IT-Landschaften aller Größenordnungen, in denen Produkte wie HP OpenView Operations und HP OpenView Network Node Manager zum Einsatz kommen, bis hin zu kleineren Infrastrukturen, die mit Produkten verschiedener Hersteller realisiert werden können. Für die Durchführung des Migrationsprojekts bei Goodyear Dunlop wurde das Systemhaus mit dem HP OpenView Channel Excellence Award 2004 ausgezeichnet.

## Herausforderungen

- Die Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH hatte sich das Ziel gesetzt, ihre Software zur System- und Netzwerküberwachung auf HP OpenView umzustellen.
- Die Migration musste innerhalb weniger Monate abgeschlossen sein.
- Zudem durfte durch die Umstellung die alltägliche IT-Nutzung nicht gestört werden.

## Lösungen

- Die Seeger GmbH & Co. KG wurde mit der Durchführung der Migration beauftragt.
- Nach einer zweiwöchigen Testphase wurden sämtliche Agenten der ursprünglichen Software 1 zu 1 durch die neuen von HP OpenView ersetzt.
- Für das Systemmanagement dient HP OpenView Operations, HP OpenView Network Node Manager überwacht die Netzwerkinfrastruktur.

## Erzielte Erfolge

- System- und Netzwerk-Management von Goodyear Dunlop laufen problemlos mit HP OpenView.
- Die HP OpenView-Lösung hat sich als leistungsfähige Alternative zur Vorgänger-Software erwiesen.

IT-Support von Problemen informiert. Die Netzwerkadministratoren und das OpenView-Team verfügen darüber hinaus über eine Eventkonsole, die ihnen direkte transparente Sicht auf die IT-Strukturen verleiht.

### Für die Zukunft gerüstet

Welche Vorteile hat Goodyear Dunlop durch die neue Software? „Heute, mit der Erfahrung von einem Jahr, kann man sagen, dass der HP OpenView Network Node Manager dem Administrator ganz hervorragende Entscheidungsgrundlagen liefert. Und HP OpenView Operations ermöglicht es, auf einfache Weise wichtige Aussagen über die Systemperformance zu bekommen.

Die Bilder sind schön und aussagekräftig. Wir hören von unserem Kunden nur zufriedene Kommentare“, betont Bernhard Seeger. Auch Ute Herold legt großen Wert darauf, stets auf dem aktuellen Stand der Technologie zu bleiben und favorisiert daher stetige Upgrades: „Wir haben inzwischen das Modul HP OpenView Operations 7.1 auf die neueste Version 7.2 umgestellt. Ende des Jahres bzw. Anfang nächsten Jahres werden wir zudem den HP Network Node Manager auf die NNM Advanced Edition 7.5 umstellen, die eine verbesserte Event-Korrelation bietet.“ Dem weiteren Ausbau seiner IT-Infrastruktur kann das Unternehmen somit gelassen entgegensehen.



## Kontakt

**Hewlett-Packard GmbH**  
Herrenberger Str. 140  
D-71034 Böblingen  
Tel. 0 70 31/14-0  
Fax 0 70 31/14-29 99  
[www.hp.com/de](http://www.hp.com/de)